

Eurokaufmann/-frau

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Doppelt qualifizierende Ausbildung (anerkannter Ausbildungsberuf und Abschluss Eurokaufmann/-frau)
Ausbildungsdauer	1-3 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Lernorte	Bildungseinrichtung/Berufskolleg sowie Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Eurokaufleute bearbeiten kaufmännische Vorgänge, die im internationalen Geschäftsverkehr anfallen. Sie führen die fremdsprachige Korrespondenz, übersetzen deutsche und fremdsprachige Schriftstücke und erstellen selbstständig Unterlagen in einer oder mehreren Fremdsprache(n). Sie vermitteln bzw. übersetzen bei Gesprächen mit ausländischen Geschäftspartnern, ggf. führen sie diese auch selbstständig. Eurokaufleute wirken außerdem bei der Planung und Umsetzung von Export- und Importvorgängen mit. Sie kalkulieren Exportpreise, arbeiten ggf. an der Gestaltung von Exportprogrammen sowie -wegen mit und kümmern sich um die Abwicklung der Zollformalitäten.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Eurokaufleute finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche und in der öffentlichen Verwaltung.

Arbeitsorte:

Eurokaufleute arbeiten in erster Linie in Büro- und Besprechungsräumen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Vorausgesetzt werden i.d.R. die **allgemeine** oder **fachgebundene Hochschulreife** bzw. die **Fachhochschulreife** sowie ein Ausbildungsvertrag in einem anerkannten kaufmännischen Ausbildungsberuf.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfältige Arbeitsweise (z.B. beim Erstellen von Dokumenten, um sprachbedingte Missverständnisse oder Fehler bei Berechnungen mit ausländischen Währungen oder Maßen zu vermeiden)
- Interkulturelle Kompetenz (z.B. beim Anwenden von Formvorschriften und Gestaltungspraktiken für Dokumente, die im Land der Zielsprache gelten)
- Serviceorientierung, Kommunikationsstärke, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen (z.B. beim Umgang mit Kunden und Geschäftspartnern)
- Flexibilität und Kunden- und Serviceorientierung (z.B. um sich immer wieder schnell auf neue Situationen und Gesprächspartner einstellen zu können)
- Lernbereitschaft (z.B. um Fremdsprachenkenntnisse laufend auf dem nötigen Niveau zu halten bzw. zu verbessern)

Schulfächer:

Eurokaufmann/-frau

- Wirtschaft (z.B. für die Planung, Durchführung und Kontrolle von Außenhandelsgeschäften)
- Englisch, Französisch oder andere Fremdsprachen (z.B. beim Entwickeln von internationalen Marketingstrategien, für die Kommunikation mit internationalen Kunden und Lieferanten und beim Erledigen fremdsprachiger Korrespondenz)
- Mathematik (z.B. für die Kalkulation von Exportpreisen)
- Deutsch (z.B. für den schriftlichen und mündlichen Kundenkontakt)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Für die Ausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf erhalten die Auszubildenden die übliche Ausbildungsvergütung. Der Besuch der Lehrgänge für den Erwerb des weiteren Abschlusses wird nicht vergütet.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

